Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittags.

Nr. 102. Dienstag, den 27. December 1892. Jahrgang I.

Pränumerationspreise: Für Wien: **ohne Zustellung** ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., „ „ **mit Zustellung** ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 15. December 1892.

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vangoin, Dr. Vogler, Wurm.

Beurlaubt: St.-R. Witzelsberger.
Experte: Ingenieur-Adjunct Klose.
Schriftführer: Concepts-Adjunct Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

(7735.) **St.-R. Meißl** referiert über das Ansuchen des Karl Jahudka um Herstellung eines provisorischen Holzbaues auf einem gepachteten Bürgerspitalfondsgrunde im Prater am rechten Donauufer rechts an der Kronprinz Rudolfstraße für Eislaufzwecke und beantragt: Die Gemeinde Wien ertheilt namens des Wiener Bürgerspitalfonds als Grundeigenthümerin dem Gastwirte Karl Jahudka die Bewilligung, auf den von demselben gepachteten Abtheilungen Nr. II und VIII des dem genannten Fond gehörigen Grundcomplexes in der Kronprinz Rudolfstraße Cat.-Parc. 1498/1, 1501, 1500/1, 1497/1 und 1497/3 im II. Bezirke den im vorgelegten Plane dargestellten Holzbau als Aus- und Ankleideraum für die Besucher des daselbst befindlichen Eislaufplatzes aufstellen zu lassen. Hiebei wird bedungen, dass dieses Object von dem genannten Pächter bei Auflösung des Pachtverhältnisses auf seine Kosten ohne Anspruch auf irgend eine Entschädigung entfernt und der vorige Zustand wieder hergestellt wird. (Angenommen.)

(7736.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Offertverhandlungsergebnis wegen Verführung des Schotters für den XVII. Bezirk vom 1. Jänner bis 31. December 1893 und beantragt, die Besorgung der Abfuhr des im Steinbruche am Exelberg erzeugten Schotters auf die Straßen und Plätze des XVII. Bezirkes für die Zeit vom 1. Jänner bis inclusive 31. December 1893 dem Großfuhrwerksbesitzer Johann Rousseau zum offerierten Preise von 98 kr. per Cubikmeter (Bestbieter) zu übertragen. (Angenommen.)

(7727.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Helene Heller um nachträgliche Genehmigung des vor ihrem Hause, Ober-Döbling, Hermannsstraße 13 hergestellten Asphalttrottoirs und beantragt, der Magistrat wird aufgefordert, das Normalpflaster im Sinne des § 61 der Bauordnung der Partei zu bezeichnen und derselben bekannt zu geben, dass die Gemeinde Wien die nachträgliche Genehmigung ausnahmsweise ertheilt, wenn die Partei eine fünfjährige Haftpflicht übernimmt und eine entsprechende Caution leistet. (Angenommen.)

(7692.) **Derselbe** referiert über uneinbringliche Gemeindeumlagen nach 14 Parteien der ehemaligen Gemeinde Neulerchenfeld und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(7496.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:

Pegrisch Theresia, Wäscheputzerin;
Kuttan Andreas, Tischlergehilfe;
Trzil Josef, Schneidergehilfe;
Nesvadba Josef, Tischlergehilfe.

Die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Klicka Fridolin, Kammacher;

Reinitz Josef, Hutfabrikant. (Angenommen.)

(7490.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Zusicherung der Aufnahme n den Wiener Gemeindeverband an:

Krottner Josef, Geschäftsleiter;

Beck Andreas, Kutscher;

Krcsmary Ferdinand, Handschuhmachergehilfe:

Mitterhofer Franz, Kleinfuhrmann;

Ludwig Alexander, Diurnist;

Gutkowski Rudolf, Sicherheitswachmann. (Angenommen.)

(7706.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik „Bauliche und sonstige Herstellungen im Rathhause" anlässlich der Installation der elektrischen Beleuchtung in der Volkshalle und den angrenzenden Vestibulen und beantragt die Genehmigung des erforderlichen Zuschusscredites per 860 fl. 82 kr. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7530.) **Derselbe** referiert über die Änderung der Beleuchtung in der Parkanlage in Hernals und beantragt, das mit Stadtraths-Beschluss vom 5. October 1892, Z. 5892, genehmigte Beleuchtungsproject der auf der Area des alten Hernalser Friedhofes zu errichtenden Gartenanlage dahin zu modificieren, dass zehn nur halb- und vier neue ganznächtige Flammen in dieser Anlage errichtet werden.

(Angenommen.)

(7528.) **Derselbe** referiert über die Durchführung der Landgutgasse durch den Matzleinsdorfer Friedhof und beantragt die Vertagung dieser Angelegenheit bis nach Genehmigung der bisher noch nicht angesuchten Parcellierung der August Tschinkel'schen Realität, Grundb.-Einl. 950 des X. Bezirkes, Or.-Nr. 6 und 8, Laxenburgerstraße, respective bis nach Einlangen der Projecte für den General-Regulierungsplan für Wien.

Der diesbezügliche Bericht des Magistrates wird zur Kenntnis genommen.

(7730.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Lieferung der Eisen- und Maschinenbestandtheile für die Wasserleitungsabzweigungen in die Häuser pro 1893 und beantragt, das Offert der Firma H. Heinrich, Döbling, Nussdorferstraße 46 als Bestbieterin, wonach diese Firma bereit ist, die im Kostenanschlage angefochtenen Eisen- und Maschinenbestandtheile der im Jahre 1893 herzustellenden Abzweigleitungen der Hochquellen-Wasserleitung mit einem Nachlasse von 17·1 Percent von der Kostenanschlagssumme per 12.498 fl. 30 kr. zu liefern, zu genehmigen.

(Angenommen.)

(7669.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen um Reducierung der Wassermehrverbrauchsgebür für das Haus III., Siegelgasse 1 und beantragt, die Gebür per 58 fl. 1 kr. auf 27 fl. 65 kr. herabzusetzen. (Angenommen.)

(7700.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Gallus F. X., Diener;

Hausner Franz, Diener;

Wittmann Ludwig, Buchbindergehilfe;

Fischer Thomas, Schmiedgehilfe;

Swatek Franz, Drechslergehilfe;

Wiedemann Josef, Fabriksarbeiter;

Nedele Josef P., Wagenstandschreiber der Nordbahn;

Mach Karl, Armeediener;

Barosch Leopold, Schuhmachergehilfe. (Angenommen.)

(7127.) **St.-R. Noske** referiert neuerlich über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Papierlieferung für die Jahre 1893 bis 1895 und beantragt die Vergebung der gesammten Lieferung (ausschließlich Fließ- und Packpapier) an die Neusiedler Actiengesellschaft für Papierfabrication, und die Vergebung von Fließ- und Packpapier an A. Karger in Aloisthal.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Übertragung der Papierlieferung an die Pittener Papierfabrik.

Der Referent beantragt, für den Fall als sein Antrag abgelehnt werden sollte, eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, die Papierlieferung an die Pittener Fabrik auf ein Jahr zu vergeben.

St.-R. Dr. Hackenberg zieht seinen Antrag zurück.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

(7664.) **Derselbe** referiert in Betreff der Erwerbsteuerfatierung für die Gasthaus-Concession der bestandenen Gemeinde Nussdorf und beantragt, das magistratische Bezirksamt für den XIX. Bezirk zu ermächtigen, für die fragliche Concession bei der k. k. Steueradministration für den XVIII. und XIX. Bezirk die Erwerbsteuer-Nichtbetriebsquote von 5¼ fl. zu fatieren. (Angenommen.)

(7666.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gesellschaft der Kinderfreunde „Die Finken" um einen Beitrag zu den Kosten der Bekleidung armer schulpflichtiger Kinder und beantragt die Gewährung einer Subvention von 50 fl. pro 1892.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt die Abweisung.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Gewährung der Subvention, jedoch als „einmalige".

Der Referenten-Antrag mit dem Zusatze des St.-R. Dr. von Billing wird angenommen. (An den Gemeinderath.)

(6300.) **Derselbe** referiert über den Antrag des St.-R. Ritt. v. Goldschmidt wegen Aufnahme verschiedener Berichte in das Amtsblatt und beantragt: Es sei der Bürgermeister zu ersuchen, die Donauregulierungs-Commission, die Commission für die Verkehrsanlagen, die Baudeputation, die Gewerbeschul-Commission und den Bezirksschulrath einzuladen, für das Amtsblatt der Gemeinde Wien kurze Sitzungsberichte regelmäßig zur Verfügung zu stellen.

Insoweit von den gedachten Corporationen diesem Ersuchen Folge gegeben wird, sind die bezüglichen Berichte in das Amtsblatt aufzunehmen, und zwar vom 1. Jänner 1893.

In gleicher Weise sind die Bezirksvorstände einzuladen, über die öffentlichen Bezirksausschuss-Sitzungen ganz kurzgefasste Berichte zur Verfügung zu stellen, und sind auch diese Berichte, insoferne der Umfang eines einzelnen Berichtes eine halbe Spalte des Amtsblattes nicht überschreitet, und zwar ab 1. Jänner 1893 in das Amtsblatt aufzunehmen.

Es ist ferner ab 1. Jänner 1893 im Amtsblatte die Einrichtung zu treffen, dass der meritorische Theil von dem Inseratentheile (zu welchem auch die Offertausschreibungen des Magistrates einzutheilen sind) räumlich getrennt werde, derart, dass der meritorische Theil besonders eingebunden werden kann.

St.-R. Müller beantragt, dass die Berichte über sämmtliche gefassten Beschlüsse der Commission für die Verkehrsanlagen in Wien successive nachgetragen werden.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, dass die Bezirksausschuss-Berichte in kleinem Drucke erscheinen.

Der Antrag des St.-R. Müller, des St.-R. Dr. Lederer, sowie der Referenten-Antrag werden angenommen.

(2677.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Lang wegen Auflassung der Beschluss-Protokolle über die Gemeinderaths-Sitzungen und beantragt: Die Drucklegung besonderer Beschluss-Protokolle über die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderathes ist mit Ende 1892 einzustellen.

An Stelle derselben hat die Recapitulation sämmtlicher in einer öffentlichen Gemeinderaths-Sitzung gefassten Beschlüsse zu treten, welche dem stenographischen Protokolle am Schlusse desselben unter Angabe der erforderlichen Geschäftsnummern beizufügen ist.

Dem Amtsblatte ist jeweilig alle vier Monate ein Sachregister beizugeben, welches derart einzurichten ist, dass jeweilig das folgende Register das vorhergehende ersetzt.

Über die Drucklegung dieses Sachregisters ist mit der Druckerei J. B. Wallishausser ein Präliminar-Übereinkommen zu treffen, in welchem die Aufbehaltung des Satzes des Registers von einem Dritteljahre zum anderen zu bedingen ist, und dieses Übereinkommen dem Stadtrathe zur Genehmigung vorzulegen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, es sei das Beschluss-Protokoll mindestens pro 1893 in der bisherigen Weise beizubehalten und es sei dem Amtsblatt alle Vierteljahre ein Register beizugeben.

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt beantragt, die Beschluss-Protokolle beizubehalten.

St.-R. Dr. Lederer beantragt die Auflassung des Druckes der Beschlüsse in gesperrter Schrift und Kenntlichmachung der Beschlüsse durch Hineinrücken oder dergl., und stellt weiters für den Fall, als der Antrag des St.-R. Dr. Vogler abgelehnt werden sollte, den weiteren Antrag, es sei jeder Sitzung ein Inhaltsverzeichnis vorauszuschicken.

St.-R. Dr. Vogler formuliert den Antrag des St.-R. Dr. Lederer dahin:

Die gesperrte Schrift ist bei Wiedergabe der Beschlüsse aufzulassen und sind die Beschlüsse auf andere Weise kenntlich zu machen, sei es durch eine andere typographische Anordnung oder andere Schrift.

St.-R. Schlechter beantragt, alle Vierteljahre ein separates Register beizugeben.

Der Antrag Ritt. v. Goldschmidt wird mit 11 Stimmen angenommen.

Der zweite Absatz des Referenten-Antrages von „An Stelle" bis „beizufügen ist" wird abgelehnt.

Weiters wird beschlossen, für jedes Vierteljahr dem Amtsblatte ein separates Register beizugeben, das Amtsblatt in Vierteljahrsbände einzutheilen und jeden Band von 1 an zu numerieren.

Der Antrag Dr. Vogler-Dr. Lederer bezüglich der Wiedergabe der Beschlüsse wird angenommen.

Der Passus im Referenten-Antrage bezüglich des Übereinkommens mit Wallishausser wird angenommen.

(7822.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen um Subvention für die fachliche Fortbildungsschule der Wiener Drechsler-Genossenschaft und beantragt, dem Schulausschusse der fachlichen Fortbildungsschule der Wiener Drechsler-Genossenschaft für das Jahr 1893 eine Subvention im bisherigen Betrage von 1000 fl. zu bewilligen.

St.-R. Schlechter beantragt, statt „dem Schulausschusse" 2c. zu setzen: „der Genossenschaft der Drechsler".

Der Referenten-Antrag mit dem Abänderungs-Antrage des St.-R. Schlechter wird angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(7672.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Vorschreibung der Canalräumungsgebür pro 1893 in den Bezirken XI bis XIX und beantragt die Ablehnung des Magistrats-Antrages mit dem Beifügen, dass, nachdem der Gemeinderath im Principe anerkannt hat, dass hinsichtlich der Repartition der Canalräumungskosten nur eine Scala, und zwar die dermalen für die Bezirke I bis X geltende in Anwendung kommen soll, die Repartition auf dieser Grundlage bis 30. Juni 1894, bis zu welchem Zeitpunkte diese Scala nach dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 12. November 1889, Z. 6743, gilt, vorzunehmen sein wird. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(7772.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des städt. Amtsdieners Josef Koppensteiner um Quartiergeldanweisung an Stelle der Naturalwohnung, XIII. (Breitensee), Hauptstraße Nr. 44, und beantragt, demselben anstatt der sanitätswidrigen Naturalwohnung gemäß § 18 der Dienstpragmatik für die Beamten und Diener der ehemaligen Gemeinde Breitensee ein Quartiergeld von jährlich 105 fl., d. i. 25 Percent des Gehaltes per 420 fl. vom Tage der Räumung der Naturalwohnung an bis zum Zeitpunkte der definitiven Regelung der Bezüge der Diener in den ehemaligen Vorortegemeinden anzuweisen. (Angenommen.)

(7774.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen von August Tschinkels Söhne um 18jährige Steuerfreiheit für ihre Gründe im X. Bezirke, Laxenburgerstraße und beantragt die Abweisung aus den im Stadtbauamtsberichte angeführten Gründen.

(Angenommen.)

(7759.) **Derselbe** referiert über das Detailproject für den Schulhausbau in der Zinkgasse im XV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Detailprojectes für obiges Gebäude, jedoch ist die Beleuchtung des ebenerdigen Corridors dadurch zu verbessern, dass die Höhe des glasgedeckten Vorzimmers verringert und über der Decke desselben ein Fenster gegen den Corridor angebracht wird, mit dem Kostenanschlage von 171.944 fl. 24 kr. (von welcher Summe durch die Offertverhandlung ein Ersparnis von circa 30.000 fl. gewärtigt werden kann).

2. Die Ertheilung des Bauconsenses für dieses Project in der Voraussetzung, dass sich bei der abzuhaltenden Baucommission gegen dasselbe keine Anstände ergeben.

3. Die Festsetzung des 1. September 1894 als Termin für die Vollendung des Baues.

4. Die Vergebung der einzelnen Arbeits- und Lieferungs-Kategorien in der von der städt. Buchhaltung und der vorgelegten Übersichts-Tabelle vorgeschlagenen Weise.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7238.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Karoline Artmann um Parcellierung der Grundb.-Einl. Nr. 119 in Währing und beantragt die Genehmigung der Parcellierung unter dem im Bauamtsberichte vom 31. August 1892, Z. 5932, enthaltenen Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, dass die Baustellen V und VI nur mit Anlage von 4·50 m breiten, hinter der Baulinie liegendem Vorgarten und nur zwei Stock hohen Häusern verbaut und diese Ver-

pflichtung als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien auf diesen Baustellen grundbücherlich einverleibt werden. (Angenommen.)

(7779.) **Derselbe** referiert über die Kostenüberschreitung für Adaptierungen im magistratischen Bezirksamte für den XVII. Bezirk und beantragt die Genehmigung der Kostenüberschreitung im Betrage von 903 fl. 38 kr. (Angenommen.)

(7236.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Nanette Frankl und J. D. Steiner um Bauconsens für Grundb.-Einl.-Nr. 583, 641 im XIX. Bezirke (Ober-Döbling) und beantragt, die Bestätigung des Bauconsenses abzulehnen, da vorerst die Genehmigung der Abtheilung des Grundes auf Baustellen zu erwerben ist. (Angenommen.)

(7237.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Sucharipa um Schadloshaltung für den von den Realitäten Consc.-Nr. und Einl.-Z. 350 und 352, Or.-Nr. 5 und 7 Langegasse zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt, die Schadloshaltung für den abzutretenden Grund von 37·23 m², respective 36·81 m², zusammen 74·04 m², mit dem bei der Schätzung erhobenen, vom Schadloshaltungswerber acceptierten Betrage von 22 fl. per Quadratmeter festzusetzen. (Angenommen.)

(7256.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna Bösel um Parcellierung der Einl.-Z. 20, 38, III. Bezirk, Erdbergerlände, und beantragt die Abweisung der Parcellierung, da das vorliegende Project mit Rücksicht auf die geringe Tiefe der Baustellen III, IV und V die Möglichkeit einer zweckmäßigen, den Anforderungen an Licht und Luft entsprechenden Verbauung nicht entspricht. (Angenommen.)

(7646.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Theodor und Michaela Weindl um Erfolglassung des anlässlich des Ankaufes der Baustelle V, Jacquingasse im III. Bezirke, erlegten Caution und beantragt, die Ausfolgung des als Sicherstellung für die Verpflichtung, den Bau auf dieser Baustelle binnen zwei Jahren vom Tage des Vertragsabschlusses zu Ende zu führen, erlegten Caution (zwei gemeinsame Papierrenten à 1000 fl.), zu bewilligen. (Angenommen.)

(7407.) **Derselbe** referiert über das Ergebnis der Verhandlung wegen Erwerbung der Realität Or.-Nr. 78 Erdbergstraße im III. Bezirke, behufs Durchführung der Keinergasse und beantragt, von der käuflichen Erwerbung dieser Realität mit Rücksicht auf den angeforderten hohen Preis Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(7560.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des August Kohl um käufliche Überlassung der Einl.-Z. 264 in Ober-St. Veit und beantragt, die städt. Realität Cat.-Parc. 377/25, Einl.-Z. 264 Ober-St. Veit im Ausmaße von 410·03 m² wird an August Kohl um den Einheitspreis von 4 fl. per Quadratmeter käuflich überlassen und werden an den Verkauf die im Magistrats-Referate enthaltenen Bedingungen geknüpft.

St.-R. Schneiderhan beantragt die Ablehnung.

Der Antrag des St.-R. Schneiderhan wird angenommen.

(6909.) **Derselbe** referiert über die Beistellung von drei Kästen für die Präsidial-Kanzlei und beantragt, auf Grund der durchgeführten beschränkten Offertverhandlung das Offert der Firma Scheiber und Klein lautend auf 404 fl. anzunehmen und einen Zuschusscredit in gleicher Höhe zu bewilligen. (Angenommen.)

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 16. December 1892.

Vorsitzender: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Dr. Vogler, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Rückauf.

Beurlaubt: St.-R. Witzelsberger.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Schmidbauer.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** macht derselbe der Versammlung nachstehende Mittheilungen:

St.-R. Rückauf ersucht, sein Ausbleiben aus der heutigen und morgigen Stadtraths-Sitzung wegen eines in seiner Familie vorgekommenen Todesfalles zu entschuldigen.

Die St.-R. Dr. v. Billing und Dr. Huber sind wegen Theilnahme an einer Disciplinarverhandlung verhindert, zu Beginn der Sitzung zu erscheinen. (Dient zur Kenntnis.)

(6846, 7059.) **St.-R. Boschan** referiert über Angelegenheiten, welche durch die in Bezug auf das Budget pro 1893 gefassten Stadtraths-Beschlüsse erledigt erscheinen, und zwar:

Der Magistrats-Antrag, betreffend die Einstellung eines Betrages von 10.000 fl. unter der außerordentlichen Rubrik XXII 12 für die Herstellung von Brunnen zu Bespritzungszwecken.

Der Magistrats-Antrag, betreffend die Einstellung eines Betrages von 10.953 fl. 71 kr. für die Canalisierung der Brigittenauerlände, der Württemberggasse und des Mathildenplatzes im II. Bezirke. (Dient zur Kenntnis.)

(7154.) **Derselbe** referiert über den Magistratsbericht, betreffend das Ausmaß der Wasserleitungs-Rohrlegungen in den neuen Bezirken im Sommer 1893 und die hiefür erforderlichen Summen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(Hiemit erledigt sich der diesfällige Antrag des St.-R. Matzenauer vom 8. November 1892.)

(1627.) **Derselbe** referiert über den gelegentlich der Berathung über den Hauptvoranschlag pro 1892 in der Plenarsitzung vom 24. März 1892 gestellten Antrag des Gem.-Rathes Hawranek, betreffend die Restringierung der Functionsgebür für den Bürgermeister, die Vice-Bürgermeister und Stadträthe ꝛc., und beantragt, diesen Antrag, welcher durch die Stadtraths-Beschlüsse über das Budget pro 1893 erledigt erscheint, abzulehnen. (Angenommen.)

(7303.) **Derselbe** referiert über den Magistratsbericht, betreffend den in der Plenarsitzung vom 30. März l. J. gelegentlich der Budgetberathung pro 1892 gestellten Antrag des Gem.-Rathes Dr. Linke auf Herabsetzung der ad Rubrik VI 3 eingestellten „Einnahmen an Strafgeldern" auf das gesetzliche Maß und bemerkt, dass diese Angelegenheit durch den Stadtraths-Beschluss gelegentlich der Berathung

des Hauptvoranschlages pro 1893, zur obigen Einnahms-Rubrik gar keinen Betrag einzustellen, erledigt erscheint.

(Dient zur Kenntnis.)

(7299.) **Derselbe** referiert über den vom Magistrate vorgelegten Buchhaltungs-Ausweis, betreffend die von den einbezogenen Vorortegemeinden in den Jahren 1890 bis 1891 für Zwecke der Armenversorgung aufgewendeten Beträge und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(Hiemit erledigt sich der diesfällige, mit Plenarbeschluss vom 8. April 1892 gelegentlich der Budget-Debatte dem Stadtrathe zugewiesene Antrag der Budget-Commission.)

(7713.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen eines städtischen Waisenhausvaters um Zuwendung des Wertes der infolge der Nichttheilnahme seiner Familie an der gemeinsamen Verköstigung im Waisenhause während des Landaufenthaltes (vom 14. Juli bis 13. September 1892) in Ersparung gelangten Quantitäten an Lebensmitteln und über die principielle Frage über die Gewährung solcher Vergütungen.

Referent beantragt, dem Bittsteller die Zuwendung des gedachten, von der Buchhaltung mit 170 fl. 44 kr. berechneten Wertes aus Billigkeitsrücksichten ausnahmsweise und zum letztenmale zu bewilligen, gleichzeitig jedoch als Princip aufzustellen, dass den Waisenhausvätern in Hinkunft derartige Wertvergütungen nicht mehr gewährt werden.

(7640.) **Derselbe** referiert über die Weiterverpachtung der Restauration im städtischen Lagerhause und über die Ergänzung der diesfälligen Vorschrift und beantragt, diese Restauration für die Zeit vom 1. Februar 1893 bis 1. Jänner 1896 weiter zu verpachten und zu diesem Behufe eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben. Unter einem sei die Ergänzung der vorgelegten Vorschrift nach den im Magistrats-Referate angeführten Bestimmungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(6980.) **Derselbe** referiert über Adaptierungen im Theresienbade in Unter-Meidling und beantragt, hiefür in den Voranschlag pro 1893 ad Rubrik XII 4 einen Betrag von 3400 fl. einzustellen.

(Angenommen; an die Budget-Commission.)

(Über die Bewilligung der Adaptierungen ist vom Stadtrathe noch Beschluss zu fassen.)

(7231.) **Derselbe** referiert über die Einstellung eines Betrages tn das Budget pro 1893 für die Aufsetzung eines dritten Stockwerkes auf das Schulhaus XVI., Ottakring, Seitenberggasse Nr. 10 und beantragt, es sei diese Ausgabe per 30.000 fl. zur Bedeckung auf die vom Stadtrathe beantragte Pauschalsumme von 300.000 fl. für Schulbauten zu verweisen.

(Angenommen; an die Budget-Commission.)

(In merito ist seitens des Stadtrathes noch Beschluss zu fassen.)

(6704.) **Derselbe** referiert über den im Hinblicke auf den Gemeinderaths-Beschluss vom 27. October 1885, Z. 6284, erstatteten Buchhaltungsbericht, betreffend die Belastung des Reservefonds mit Ende September 1892 und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(7145.) **Derselbe** referiert über die Einstellnng eines Betrages in das Budget pro 1893 für die an Stelle der k. k. Polizeiärzte zu bestellenden städtischen Armenärzte und beantragt, es sei der in das Präliminare pro 1893 ad Gruppe IX, Rubrik XXXVIII 7 a eingesetzte Betrag von 20.970 fl. auf rund 26.000 fl. zu erhöhen.

(Angenommen; an die Budget-Commission.)

(6990.) **Derselbe** referiert über die Petition mehrerer Branntwein- und Liqueur-Erzeuger und -Händler um Abänderung des Landesgesetzes vom 19. December 1891, Nr. 59 L.-G.-Bl., betreffend die Einhebung einer communalen Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, und beantragt:

Es sei der Magistrat zu beauftragen, die hervorragenden Industriellen, welche den betreffenden Antrag unterzeichnet haben, einzuladen, und dieselben aufzufordern, selbst Vorschläge zu machen, wie ohne Schädigung des materiellen Erfolges der Spritsteuer für die Gemeinde den in der Petition angegebenen Übelständen abgeholfen werden könne. (Angenommen.)

(7450.) **St.-R. Ritt. v. Goldschmidt** referiert neuerlich über das Ansuchen des Bauunternehmers Josef Sucharipa um Genehmigung der Parcellierung der Brünnlbad-Realität im IX. Bezirke, Lazarethgasse 16 bis 18 und beantragt, auf Grund der diesfälligen neuerlichen Comitéberathung das vorgelegte Project nicht zu genehmigen und die Vorlage eines neuen Planes seitens des Parcellierungswerbers abzuwarten. (Angenommen.)

(7665.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl und Robert Wenzel um Grund-Ab- und -Zuschreibung, III., Beatrixgasse 19 a und beantragt die Genehmigung dieser Grundabtheilung im Sinne des Bauamtsberichtes. (Angenommen.)

(7667.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Rudolf Berger um Consens für Adaptierungen (Tieferlegung eines Raumes im Keller, Unterfangung der Hauptmauer, Verbindung dieses Raumes mit der bestehenden Eisgrube und Herstellung eines Eiseinwurfschachtes) im Hause IV., Margarethenstraße 42 und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung dieses Bauconsenses.

(Angenommen.)

(7635.) **Derselbe** referiert über eine Anzahl von Gesuchen aus dem XIV. und XV. Bezirke um Verleihung der Zuständigkeit nach Wien, respective Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband, und beantragt

a) die Verleihung der Zuständigkeit gegen Erlag der entsprechenden Taxe an:

Horak Emanuel, Schuhmachergehilfe;
Maraska Johann, Strohhutappreteur;
Marek Adalbert, Schneider;
Pörtl Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;
Zeinlinger Franz, Magazinsdiener;
Zehentner Elisabeth, Handarbeiterin;
Appel Barbara, Handarbeiterin;
Pražak Johann, Maurer und Hausbesorger;
Brantner Franz, Baumeister;
Brantner Marie, Tochter des Vorigen;
Riha Johann, Tischler;
Pecina Adolf, k. k. Sicherheitswachmann;
Unterberger Franz, Kutscher;
Sagl Anton, Holzleger;
Sachs Alois, Bäckergehilfe.

b) die Zusicherung der Aufnahme an:

Percella Josef, Hutmacher.

c) die Abweisung des

Lacina Johann, Schneider. (Angenommen.)

(7778.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Sicherstellung der Desinfectionsmittel pro 1893 und beantragt, die Lieferung derselben in folgender Weise zu vergeben:

a) Rohe, flüssige Carbolsäure nach Muster zu 9 fl. 90 kr. per 100 kg an Wilhelm Neuber;

b) reine, krystallisierte Carbolsäure an Strauß und Deutsch zu den offerierten Preisen;

c) Eisenvitriol (3 fl. 30 kr. per 100 kg) an Strubecker und Holluber;

d) Stangenschwefel an Strauß und Deutsch zu den offerierten Preisen;

e) Lysol zum Preise von 1 fl. per Kilo in Flaschen à 1 kg; von 95 kr. in Flaschen à 2½ kg und von 90 kr. in Flaschen à 5 kg an Schülke und Mayr, Fabrikanten in Hamburg.

Unter einem sei das Anerbieten von Strubecker und Holluber, für zurückgestellte leere Eisenvitriol-Gebinde 30 kr. rückzuvergüten und von Schülke und Mayr, für zurückgestellte leere Flaschen 6, respective 15 und 30 kr. rückzuvergüten, zu genehmigen.

(Angenommen.)

(7435.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ansuchen des Peregrin Zimmermann um Baubewilligung Einl.-Z. 159 im VI. Bezirk, Ecke der Ufer- und Spörlingasse und beantragt, den Antrag des Magistrates auf Ertheilung des Consenses für fünf Risalite bei dem obenerwähnten Hausbaue, und zwar:

a) Nächst der Hausecke in der Spörlingasse mit einem Vorsprunge von 0·08 m und einer Länge von 4·30 m;

b) nächst der Hausecke in der Ufergasse mit einem Vorsprunge von 0·30 m und einer Länge von 4·60 m;

c) am Hausende in der Ufergasse mit einem Vorsprunge von 0·30 m und einer Länge von 5·80 m;

d) ein kreissegmentförmiges Risalit an der abgekappten Ecke Spörlin-, Ufergasse, mit einem Vorsprunge von 0·20 m und einer Länge von 1·50 m;

e) ein kreissegmentförmiges Risalit an der abgekappten Ecke, Spörlin-, Ufergasse, mit einem Vorsprunge von 0·50 m und einer Länge von 2·50 m;

gegen dem, dass der zu diesen fünf Risaliten erforderliche Grund im Ausmaße von 4·49 m² von dem zur Straßenverbreiternng abzutretenden Grunde in Abrechnung gebracht werde, zu bestätigen.

(Angenommen.)

(7498.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des C. Polzer um Baubewilligung für ein ebenerdiges Gebäude auf dem gepachteten Bürgerspitalfondsgrunde Or.-Nr. 1 in der Lainzerstraße, V. Bezirk und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung dieses Bauconsenses.

(Angenommen.)

(7477.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des August Lege um Consens für den Bau eines gemauerten Abortes sammt Senkgrube und gemauerter Düngergrube auf einer Bürgerspitalfonds-Parcelle in Unter-Meidling an der Marx-Meidlingerstraße und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XII. Bezirk auf Ertheilung dieser Baubewilligung.

(Angenommen.)

(7707.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Architekten und Stadtbaumeister Kupka und Orgelmeister um Consens für ein Wohnhaus III., Jaquingasse, Einl.-Z. 509, Baustelle 11.

Referent beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses und Genehmigung der Risalit- und Thorportal-Anlage mit einem Vorsprunge von 0·15, resp. 0·30 m über die Baulinie der Jacquingasse (15·17 m breit) gegen dem, dass der hiezu erforderliche Grund per 2·67 m² um den Ankaufspreis der Baustelle von 38 fl. per Quadratmeter, sohin um 101 fl. 46 kr. eingelöst werde, zu bestätigen.

(Angenommen.)

(Bezüglich der Thorportalanlage mit 10 gegen 8 Stimmen.)

(7434.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Kaiser um Grundentschädigung, IX., Lackirergasse Nr. 1 und beantragt, die Schadloshaltung für den von diesem Hause zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund im Ausmaße von 70·94 m² entsprechend dem Gutachten der Sachverständigen und unter Ablehnung der Mehrforderung des Gesuchstellers mit 22 fl. per Quadratmeter zu bestimmen.

(Angenommen.)

(6171.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Maurermeisters Heinrich Sikora um Terminsverlängerung für den Canalbau in der Goldschmiedgasse, I. Bezirk, und beantragt, es sei diesem Ansuchen mit Rücksicht auf den hierüber erstatteten Bauamtsbericht Folge zu geben und die Überschreitung des für den Umbau des Haupt-Unraths-canales in der gedachten Gasse bestimmten 16tägigen Arbeitstermines um sechs Arbeitstage nachzusehen.

(Angenommen.)

(7780.) **Derselbe** referiert über die Hinausschiebung des Vollendungstermines für das Schulgebäude in der Panikengasse, XVI. Bezirk, und beantragt, im Hinblick auf die vom Stadtbauamte geltend gemachten Gründe und auf die bereits erfolgte Zustimmung des Bezirksschulrathes den in den Offertausschreibungs-Bedingungen auf den 1. Mai 1893 festgesetzten Vollendungstermin für dieses Schulgebäude mit 15. August 1893 festzusetzen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, den Vollendungstermin mit 1. August 1893 festzusetzen, welcher Termin strengstens einzuhalten ist.

Der Referent schließt sich diesem Antrage an und wird derselbe sohin angenommen.

(7803.) **St.-R. Vaugoin** referiert über das Ansuchen des I. Wiener Volksbildungs-Vereines im V. Bezirk um Subvention und beantragt, diesem Vereine pro 1892 eine Subvention von 100 fl. zu bewilligen, welche auf Ausgabs-Rubrik XLVI 2 zu verrechnen und nicht vor dem 1. Jänner 1893 auszubezahlen ist.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7783.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über das Ansuchen des städtischen Arztes im XII. Bezirke, Dr. Martin Steiner, um Flüssigmachung der ersten Quinquennalzulage per 100 fl. nebst der entsprechenden Quartiergeldquote vom 1. August 1892 und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(7828.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Ansuchen des Unternehmers für den Betrieb der städtischen Steinbrüche in Mauthausen, Emanuel Tichy, um Umlegung des Niederbaches in Marbach behufs Gewinnung eines Abraumplatzes und beantragt, es sei die Verlegung des Niederbaches in der Strecke längs der sogenannten Kronberger Wiese in Marbach nach dem vom Bauamt vorgelegten, buchhalterisch mit 1447 fl. 77 kr. adjustierten Alternativprojecte II, sohin mit Herstellung eines Nullwassergrabens zu genehmigen und seien die bezüglichen Arbeiten durch den Pächter der städtischen Steinbrüche dortselbst ausführen zu lassen, welcher sich zu verpflichten hat, dieselben nach Angabe und unter entsprechender Aufsicht des Stadtbauamtes zu bewerkstelligen.

St.-R. Schlechter beantragt, diesem Antrage unter der Voraussetzung zuzustimmen, dass bei dem einzuleitenden wasserrechtlichen Verfahren das alte, aufgelassene Bachbett in das Eigenthum der Gemeinde übergeht.

Mit diesem Zusatze wird der Referenten-Antrag angenommen.

(7777.) **Derselbe** referiert über den Verkauf von altem, bei der Reconstruction im Halterthale ausgemustertem, unbrauchbarem Rohrmateriale der Albertinischen Wasserleitung und beantragt, das Offert des Eisen- und Metallhändlers Ignaz Zucker, XVI., Ottakring, Annagasse 8, nach welchem derselbe für diese Rohre (im ungereinigten Zustande) 3 fl. 11 kr. per 100 kg als Kaufpreis bietet, gegen dem zu genehmigen, dass der Offerent für die Beistellung einer richtigen Wage sammt Gewichten auf dem Lagerplatz der Rohre sorgt oder die Kosten der Abwage auf der Brückenwage im Hütteldorfer Brauhause, sowie des Aufladens auf die Wägen trägt. (Angenommen.)

(7843.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Humanitätsvereines „Nikolaus" in Ottakring, XVI. Bezirk, um Subvention und beantragt, diesem Vereine pro 1892 eine Subvention von 100 fl. zu gewähren und gleichzeitig ad Ausgabs-Rubrik XXXVIII b einen Zuschusscredit in dieser Höhe zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7762.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Kanzlei-Officialswitwe Anna Lutz um Fortbezug der Gnadengabe für ihre Tochter Albertine und beantragt, die Gnadengabe für Albertine Lutz per 50 fl. jährlich vom 16. November 1892 an auf ein weiteres Jahr, eventuell bis zu einer früheren anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7828.) **St.-R. Ritt. v. Goldschmidt** referiert über die Sicherstellung der Lieferung der Canalschacht- und Wasserlaufgitter und Schachtdeckel für die Gemeinde Wien pro 1893 bis 1895 und beantragt, die diesfalls vom Magistrate vorgelegte, entsprechend geänderte städtische Vorschrift zu genehmigen und den Magistrat zu ermächtigen, auf Grund derselben eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen.)

(7765.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Ansuchen der Gewerbeschul-Commission um Abfuhr des restlichen Beitrages der Gemeinde pro 1892 zu den Kosten der Erhaltung der gewerblichen Vorbereitungs-, Fortbildungs- und Fachschulen und beantragt, diesfalls zur Rubrik XLV 1 a einen Zuschusscedit per 388 fl. 60 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(7820.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung der geschwefelten Bleiröhren für die Abzweigleitungen der Hochquellenleitung pro 1893 und beantragt, das Offert der Firma G. Winiwarter als Bestbieterin, welche für 100 kg solcher Röhren 24 fl. 20 kr. beansprucht und für 100 kg Abfälle von neuen Röhren, sowie für 100 kg alte schadhafte Bleiröhren 17 fl. bietet, zu genehmigen. (Angenommen.)

(7763.) **St.-R. Müller** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Herstellung der Sohle des Choleracanales im V. Bezirke, von der Wienstraße Nr. 89 bis zur Hundsthurmerstraße Nr. 66 und beantragt, die Baumeisterarbeiten (2060 fl.) dem Stadtbaumeister Eduard Nzehaczek mit dem angebotenen Nachlasse von 16·6 Percent, die Lieferung des Portland-Cementes (229 fl. 69 kr.) dem Alexander A. Curti zum Preise von 3 fl. per 100 kg Netto und die Lieferung der Klinkerziegel (1181 fl. 25 kr.) der Firma Lederer und Nessenyi zu den Preisen des Kostenanschlages zu übertragen. (Angenommen.)

(7807.) **Derselbe** referiert über mehrere Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien und beantragt, dasselbe zu verleihen an:

Puschner Heinrich, Geschäftsführer;
Miedel Johann, Gastwirt;
Strengsmann Josef, Zimmermaler. (Angenommen.)

(7787.) **Derselbe** referiert über mehrere Gesuche (XVIII. Bezirk) um Verleihung der Zuständigkeit nach Wien und beantragt, dieselbe gegen Erlag der entsprechenden Taxe zu verleihen an:

Ossinger Georg, Buchhalter;
Kruml Anton, Schneidergehilfe;
Tiferna Johann, Gastwirt;
Endres Ferdinand, Schuhmachergehilfe;
Rollinger Adolf, Hausbesitzer;
Huber Karl, Seidenfärbergehilfe;
Rausmayer Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Frank Wilhelm, Tischlergehilfe;
Gasselich Josef, Schlossergehilfe;
Wlk Wenzel, Kürschner. (Angenommen.)

(7585.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Mathias Christ um käufliche Überlassung der Parcelle Nr. 322 in Lainz und der Parcelle Nr. 1077 in Ober-St. Veit, XIII. Bezirk um den Pauschalbetrag von 2000 fl. und beantragt, dieses Anbot abzulehnen. (Angenommen.)

(7712.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma Rella und Neffe um Verlängerung des Arbeitstermines für den Umbau des Haupt-Unrathscanales in der Schwarzspanierstraße im IX. Bezirke und beantragt, die ohne Verschulden der Unternehmung erfolgte Terminsüberschreitung von zehn Tagen nachträglich zu genehmigen, respective von der Vorschreibung und Einhebung des bedungenen Pönales von 25 fl. per Tag der Überschreitung Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(7746.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Heinrich Piccard und Konrad Pfeiffle um käufliche Überlassung der Parcelle 364 in Salmannsdorf, XVIII. Bezirk, und beantragt, dieses Offert abzulehnen. (Angenommen.)

(7833.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Besetzung von neun erledigten Stiftplätzen der FM. Graf Radetzky-Stiftung und beantragt, diese Stiftung mit dem Bezuge von je 5 fl. 25 kr. monatlich den vom Magistrate vorgeschlagenen Personen zu verleihen.

(7218.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Beamten im magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk Franz Kretschmayer um das Relutum für die Beheizung seiner Naturalwohnung in Grinzing, Kirchengasse Nr. 23.

Referent beantragt, dem Bittsteller ein Beheizungspauschale von 30 Centner Kohle nach Inhalt des Beschlusses der bestandenen Gemeinde Grinzing vom 27. November 1875, respective das entsprechende Relutum von 1 fl. 20 kr. per Centner zu bewilligen. (Angenommen.)

(7678.) **Derselbe** referiert über den infolge Stadtraths-Beschlusses vom 4. November 1892, Z. 6096, erstatteten Magistratsbericht, betreffend die Geltendmachung eventueller Ersatzansprüche an Functionäre der bestandenen Gemeinde Neulerchenfeld anlässlich der Defraudationen des Gemeindedieners F. H. und beantragt, diesen unter Anschluss des vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen requirierten Strafactes erstatteten Bericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(7767.) **St.-R. Matzenauer** referiert über die Sicherstellung des Holzbedarfes für den Central-Friedhof pro 1893 bis 1895 und beantragt — entgegen dem Magistrats-Antrage die bezügliche Lieferung den bisherigen Contrahenten, Gebrüder Kirchner in Ober-Döbling zu übertragen — den Bedarf für das nächste Jahr aus dem im Fondsgute Ebersdorf vorräthigen Holze zu decken. Die Verrechnung habe in analoger Weise stattzufinden, wie dies bei den von Spitz für die städtischen Anstalten bezogenen Hölzern der Fall ist.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, bezüglich der Zufuhr des Holzes mit dem städtischen Contrahenten für Simmering zu verhandeln.

St.-R. Kreindl beantragt, den Bedarf an hartem Holze aus Ebersdorf zu beziehen, die Lieferung des weichen jedoch den Gebrüdern Kirchner zu übertragen.

Bei der Abstimmung wird der Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage des St.-R. Dr. Lederer angenommen.

(7830.) **Derselbe** referiert über das Resultat der Offertverhandlung puncto Lieferung von Rannersdorfer Sand für die Erhaltung der Gehwege im Central-Friedhofe pro 1893 bis 1895 und beantragt, die Lieferung dieses Sandes nach dem vorgelegten Muster zum Preise von 2 fl. 50 kr. per Cubikmeter loco Central-Friedhof vom 1. Jänner 1893 auf die Dauer von drei Jahren, d. i. bis 31. December 1895 dem bisherigen Contrahenten Karl Deim, Wirtschaftsbesitzer in Rannersdorf, zu übertragen. In Hinkunft ist die Offertverhandlung auch auf andere zulässige Sandsorten auszudehnen. (Angenommen.)

(7782.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung des zur Wegconservierung im Central-Friedhofe pro 1893 bis 1895 erforderlichen Basaltschlacken-Rieselschotters und beantragt, die Lieferung dieses Materiales auf weitere drei Jahre, d. i. vom 1. Jänner 1893 bis 31. December 1895, der österreichischen alpinen Montangesellschaft zum Preise von 2 fl. 90 kr. per Cubikmeter loco Central-Friedhof inclusive Aufrichtung der messbaren Figuren und gegen genaue Einhaltung der diesbezüglichen Lieferungsvorschriften zu übertragen. Der Magistrat ist aufzufordern, wegen Verwendung dieses Materiales zur Conservierung anderer Wege in Wien Bericht zu erstatten.

(Angenommen.)

(7804.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen des Vereines der Kinderfreunde in Hernals um Subvention und beantragt, diesem Vereine pro 1892 eine Subvention von 200 fl. zu gewähren und gleichzeitig zur Ausgabs-Rubrik XXXVIII 1 b einen Zuschuss-credit in dieser Höhe zu bewilligen.

St.-R. Dr. Stenzl beantragt die Bewilligung einer Subvention von 100 fl.

St.-R. Boschan beantragt die Ablehnung des vorliegenden Ansuchens.

Dieser letztere Antrag wird angenommen.

(7841.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Armen-Instituts-Vorstehung des XIII. Bezirkes um Subvention zur Bekleidung armer Schulkinder im Winter 1892/93 und beantragt, dieses Ansuchen mit Rücksicht auf den Gemeinderaths-Beschluss vom 13. December l. J., Z. 7702, womit über Ansuchen des Vorstehers des XIII. Bezirkes zu dem gleichen Zwecke bereits eine Subvention von 1000 fl. pro 1892 bewilligt wurde, abzulehnen. (Angenommen.)

(7738.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Armen-Instituts-Vorstehung im XVI. Bezirke, Ottakring, um Bewilligung einer Subvention zum Ankaufe von Brennholz für die Armen und beantragt, diesfalls pro 1892 eine Subvention von 1000 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7842.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Asylvereines für Obdachlose um Subvention und beantragt, diesem Vereine pro 1893, 1894 und 1895 eine Subvention von je 2220 fl. zu bewilligen.

Die St.-R. Dr. Vogler und Dr. Stenzl beantragen eine Subvention von je 2500 fl.

Der Referent schließt sich diesem Antrage an.

St.-R. Noske beantragt, wie in analogen früheren Fällen diese Subvention mit dem Vorbehalte zu bewilligen, dass dieselbe in den Jahren 1894 und 1895 widerrufen werden kann, wenn sich in den Verhältnissen oder in der Gebarung des Vereines eine hiezu Veranlassung bietende Veränderung ergeben sollte. Der Verein habe der Gemeinde alljährlich seinen Rechenschafts- und Gebarungsbericht vorzulegen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag auf Bewilligung einer Subvention von je 2500 fl. unter den vom St.-R. Noske beantragten Modalitäten angenommen. (An den Gemeinderath.)

(6899.) **Derselbe** referiert neuerlich über den Antrag der Gem.-Räthe Dr. Klotzberg, Wünsch und Genossen wegen Subventionierung des k. k. technologischen Gewerbemuseums und beantragt, dieser Anstalt pro 1892 eine Subvention von 3000 fl. zu bewilligen und diesen Betrag aus dem Reservefond zu bedecken.

St.-R. Matzenauer beantragt, diese Subvention von 3000 fl. für das Jahr 1893 zu bewilligen.

St.-R. Noske beantragt, die Subvention von 3000 fl. pro 1893 unter dem Vorbehalte zu bewilligen, dass das technologische Gewerbemuseum bei Untersuchungen für die Gemeinde Vorzugspreise gewährt.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des St.-R. Matzenauer angenommen.

Der Zusatz-Antrag des St.-R. Noske kommt nicht zur Abstimmung. (An den Gemeinderath.)

Der Vorsitzende bringt einen Antrag des St.-R. Dr. Vogler zur Kenntnis, dahin gehend: Es sei der Magistrat zu beauftragen, einen Bericht darüber zu erstatten, ob er die von ihm für das alte Wiener Gemeindegebiet vor dem Inslebentreten des Gesetzes vom 19. December 1890, Nr. 45 L.-G.-Bl., erlassenen Verordnungen in Bausachen, insbesonders die Verordnung über Hängegerüste, Löthöfen ꝛc., infolge der Ausdehnung des Gemeindegebietes ohneweiters auf die neu einbezogenen Gemeindegebietstheile ausgedehnt ansieht und ob nicht, namentlich im Hinblicke auf § 335 St.-G., eine Republication solcher Verordnungen zu veranlassen wäre.

Der Vorsitzende bemerkt, dass dieser Antrag zur beschleunigten Berichterstattung an den Magistrat geleitet wird. (Zur Kenntnis.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 17. December 1892.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Prix,
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Schlechter, Dr. Stenzl, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Rückauf, St.-R. Schneiderhan, St.-R. Vaugoin.

Experte: Magistratsrath Kraus.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Appel.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

St.-R. Schneiderhan entschuldigt sein Ausbleiben wegen dringender geschäftlicher Angelegenheiten. (Zur Kenntnis.)

(7865.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert bezüglich der Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 17 Nussdorferstraße im IX. Bezirke und beantragt:

a) in Berücksichtigung der besonders ungünstigen Terrainverhältnisse auf der städtischen Realität Or.-Nr. 17 Nussdorferstraße im IX. Bezirke den Ersteher der Demolierungsarbeiten Johann Prokſch aus Billigkeitsrücksichten von der Erfüllung sämmtlicher ihm nach § 13 der Demolierungsvorschrift obliegenden Verpflichtungen theilweise zu entbinden und demselben nur die Durchschlagung der beiden unter dem früheren Garten, respective Hofraume befindlichen Kellergewölbe und deren ordnungsmäßige Verschüttung aufzutragen;

b) die sämmtlichen Erdabgrabungen, sowie das Durchschlagen und Verschütten des unter der Fluchtgasse befindlichen Kellers seitens des städtischen Contrahenten, welchem die provisorische Herstellung der Fuchsthalergasse übertragen wurde, zur Ausführung bringen zu lassen. (Angenommen.)

(7711.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift der Wiener Tramway-Gesellschaft vom 26. November 1892, Z. 1108, betreffend die Ausgabe der Abonnementskarten zu 20 Stück und beantragt, den bezüglichen Bericht des Magistrates, wonach die Wiener Tramway-Gesellschaft nach den dermalen bestehenden Vertragsbestimmungen zur Ausgabe von Abonnementskarten in Blocks à 10 Stück nicht verhalten werden kann, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(7698.) **Derselbe** referiert über 10 Gesuche aus dem XVIII. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen:

Lanſcha Johann, Schmiedgehilfe;
Seifert Franz, Schuhmacher;
Grunert Karl, Hausbesitzer;
Brezina Josef, Schneider;
Parſch Franz, Kunstblumen-Erzeuger;
Matſchnig Juliana, Wirtschafterin;
Ferlin Josef, Sicherheitswach-Inspector;
Grimme Fabian, Polizei-Agent;
Henritſch Josef, Sicherheitswachmann;
Wlach Jakob, Stuccatorer. (Angenommen.)

(7728.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Schlossers Johann Hofmann und des Drechslergehilfen Josef Hoffmann, beide im XVI. Bezirke, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, den beiden Gesuchstellern die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband — dem letzteren unter Nachsicht der Taxe — zu ertheilen. (Angenommen.)

(7781.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Arbeiten und Lieferungen für den Schulbau im XIV. Bezirke, Kröllgasse, und beantragt, die Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausbau in der Kröllgasse im XIV. Bezirke in folgender Weise, wodurch sich von der Kostenanschlagssumme per 133.152 fl. 49 kr. ein Ersparnis von 22.412 fl. 93 kr. ergibt, zu vergeben:

1. die Baumeisterarbeiten dem bürgl. Stadtbaumeister Josef Spilka, IV., Mayerhofgasse Nr. 6, mit einem Nachlasse von 19·2 Percent;

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel der Firma Em. Tichy, X., Südbahnstraße Nr. 4 a, zum Preise von 1 fl. 28 kr. für 100 kg hydraulischen Kalk und 2 fl. 90 kr. per 100 kg Portlandcement;

3. die Steinmetzarbeiten dem Steinmetzmeister Franz Ed. Aufhauſer, XII., Breitenfurterstraße Nr. 1, mit einem Nachlasse von 3·5 Percent;

4. Die Zimmermannsarbeiten dem Zimmermeister Rupert Deimel, Rudolfsheim, Felberstraße Nr. 102, mit einem Nachlasse von 29 Percent;

5. die Spenglerarbeiten dem Spenglermeister Karl Holtſchek, XVI., Ottakring, Wagnergasse Nr. 18, mit einem Nachlasse von 16 Percent;

6. die Schieferdeckerarbeiten bei Annahme des blau-englischen Schiefers dem k. k. Hof-Schiefer- und Ziegeldeckermeister Karl Niernſee, V., Wienstraße Nr. 67, mit einem Nachlasse von 35¾ Percent;

7. die Traverſen-Lieferung der Firma A. Hermann Frankl u. Söhne, II., Rueppgasse Nr. 9 und 11, zu den offerierten Preisen, falls sie die Montierung der Stiegenträger um denselben Preis (35 fl.) übernimmt, welchen die Firma Max Wahlberg hiefür begehrt, im anderen Falle dagegen die Lieferung der letzteren Firma zu den von ihr offerierten Preisen zu übertragen.

8. die Falzziegelgewölb-Herſtellung dem Stadtbaumeister Eduard Schneider, XV., Glückgasse Nr. 5, zum Preise von 2 fl. 90 kr. per Quadratmeter;

9. die Bautiſchlerarbeiten der Firma Brüder Schlimp, II., Treustraße Nr. 94, mit einem Nachlasse von 19·6 Percent; und

10. die Schloſſerarbeiten derselben Firma mit einem Nachlasse von 15·6 Percent;

11. die Anſtreicherarbeiten dem Josef Danielowsky VII., Neubaugasse Nr. 10, mit einem Nachlasse von 43½ Percent;

12. die Glaſerarbeiten dem Glasermeister Ludwig Schosberger, XV., Neubaugürtel Nr. 17, mit einem Nachlasse von 35 Percent bei den Posten 1, 9, 10 und 11, 17 Percent bei Post 7, 15 Percent bei den Posten 2, 3 und 12 und 20 Percent bei Post 6 des Kostenanschlages;

13. die Bildhauerarbeiten dem Bildhauer Franz Brix, XVIII., Schulgasse Nr. 77, mit einem Nachlasse von 42 Percent;

14. die Herstellung der Holzcement-Dachung zum Preise von 92 kr. per Quadratmeter; und

15. die Lieferung der Iſolierplatten zum Preise von 62 kr. per Quadratmeter (oder 38 Percent Nachlaſs vom Preise des Kostenanschlages) der Firma J. Diepold & Comp., Brunn a. G., Siebenhirtenstraße Nr. 1;

16. die Lieferung der Steinzeugwaren der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugeſellſchaft, I., Opernring Nr. 1, mit einem Nachlasse von 31⅓ Percent;

17. die Lieferung der Füllöfen dem Alexander Herzog, I., Bräunerstraße Nr. 6, mit einem Nachlasse von 12 Percent;

18. die Herstellung der Central-Heizanlage der Firma B. und E. Körting, II., Dresdnerstraße Nr. 70, um den offerierten Kostenbetrag von 5279 fl. 20 kr. worin auch die Beistellung des Chamottemateriales für die Ausmauerung des Feuerraumes inbegriffen ist;

19. die Lieferung der Schulbänke der Firma Brüder Schlimp, II., Treustraße Nr. 74, mit einem Nachlasse von 12 Percent;

20. die Möbeltiſchlerarbeiten der Firma Scheiber & Klein, mit einem Nachlasse von 20·6 Percent;

21. die Schriftenmaler- und Metallgießerarbeiten dem J. Danielowsky, VII., Neubaugasse Nr. 10, mit einem Nachlasse von 38 Percent;

22. die Gasleitungs-Installationsarbeiten der Firma S. Brod & Comp., I., Wipplingerstraße Nr. 26, mit einem Nachlasse von 35½ Percent; und

23. die Wasserleitungs-Installationsarbeiten sammt der Beistellung der Closets dem Leopold Horner, V., Hundsthurmerstraße Nr. 87, mit einem Nachlasse von 16 Percent;

24. die Lieferung der Sparherde der Firma Geburth um die Einheitspreise anzubieten;

25. bezüglich des Gasmotors noch mit der Firma Langen & Wolf und mit Pulke (V., Kohlgasse Nr. 26 und 28) zu verhandeln;

26. in Erledigung der sub M.-Z. $\frac{81364}{92}$ vorliegenden Eingabe des Franz Mögle zu gestatten, dass dieser in einem vom Bauleiter des Schulhausbaues näher zu bezeichnenden Lehrzimmer die Decke aus Gipsdielen vorläufig unentgeltlich beistelle; die nach dem Protokolle vom 11. August 1892 offerierten Einheitspreise erst dann seitens der Gemeinde zu bezahlen, wenn sich die Decke nach Ablauf eines Jahres vom Tage der Benützung des betreffenden Schulzimmers als schalldicht und auch sonst in baulicher und constructiver Richtung als entsprechend erwiesen haben wird. Sollten sich dagegen während dieser Zeitdauer an der Decke irgend welche Mängel zeigen, so hat Offerent dieselben auf seine Kosten sofort zu beheben oder nach Bestimmung des Bauamtes diese Decke auf eigene Kosten zu entfernen und der Gemeinde jene Kosten zu ersetzen, welche ihr durch die Herstellung einer Decke aus Flachziegelgewölben erwachsen. Der zu erlegende Cautionsbetrag per 500 fl. hat zur Sicherstellung der der Gemeinde nach dieser Bestimmung gegen Franz Mögle erwachsenden Forderungen zu gelten und ist erst nach Ablauf der einjährigen Frist, eventuell nach Bezahlung der Herstellungskosten der Flachziegelgewölbe auszufolgen.

Ad 3. Steinmetzarbeiten.

St.-R. Matzenauer beantragt die Vertagung und Berichterstattung durch den Magistrat über die angeblich bereits im Zuge befindliche Besteuerung des Josef Prokop für das Steinmetzgewerbe.

St.-R. Schlechter beantragt die Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, diese Arbeiten dem Bestbieter Josef Prokop, zu dem angebotenen 15·5percentigen Nachlasse unter der Bedingung zu übertragen, dass derselbe den Nachweis erbringt über seine Befugnis zur Ausübung des Steinmetzgewerbes.

Der Antrag des St.-R. Matzenauer wird abgelehnt.

Der Antrag des St.-R. Dr. Lederer wird angenommen.

Ad 16. Lieferung der Steinzeugwaren.

St.-R. v. Götz beantragt, diese Arbeiten dem S. Steiner mit dem angebotenen 32½percentigen Nachlasse zu übertragen.

Wird mit 7 gegen 5 Stimmen angenommen.

Mit Ausnahme dieser Posten (Nr. 3 und Nr. 16) werden die Referenten-Anträge angenommen.

(7638.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung, eventuell Recurs der Donauregulierungs-Commission gegen den Parcellierungsconsens (Punkt 3 des Stadtraths-Beschlusses vom 18. October 1892, Z. 6389) und beantragt, der Vorstellung der Donauregulierungs-Commission wegen Eliminierung des Punktes 3 des Parcellierungsconsenses Folge zu geben.

St.-R. Schlechter und Dr. Lederer beantragen den Zusatz „unter ausdrücklicher Aufrechthaltung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 8. März 1892", womit sich der Referent einverstanden erklärt. (Angenommen.)

(7857.) **St.-R. Wurm** bringt die Anzeige des Baumeisters Josef Prokop zur Kenntnis, wonach derselbe bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Waidhofen an der Thaya um die Concession zur Ausübung des Steinmetzgewerbes am 4. December 1892 angesucht hat.

(7806.) **Derselbe** referiert über 14 Gesuche aus dem IV. und V. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt,

die Zuständigkeit zu verleihen an:

Ryba Josef, Tischlergehilfe;

Svatek Franz, Kleidermacher;

Hufnagl Marie, Hausbesorgerin;

Bischof Leopold, Maurergehilfe und Hausbesorger;

Aigner Martin, Holz- und Kohlenverschleißer;

Keppler Anna Josefa, Kleidermacherin;

Stuckheil Alois, Bureau-Souschef der k. k. priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft;

Karbasek Josef, Claviermachergehilfe;

Nawratil Josef, Hutmacher;

Bretschneider Franz, Ober-Ingenieur der Südbahn;

Baubinder Marie, Wäscherin;

Seepacher Josef, Sicherheitswachmann;

Steniczka Anton, Gemischtwaren-Verschleißer;

Eggerth Julius, Procurist bei A. Herzmansky.

(Angenommen.)

(7811.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Zuerkennung einer Dienstalterszulage an den Lehrer Victor Georg Muschal und beantragt, — wie in analogen Fällen es geschehen — den Recurs an den n.-ö. Landesschulrath zu ergreifen. (Angenommen.)

(7813.) **Derselbe** referiert über drei Gesuche von Lehrpersonen um Bewilligung von Gehaltsvorschüssen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Prix übernimmt den Vorsitz.)

(7844.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des A. H. um Bewilligung von monatlichen Raten zur Abzahlung des pro April 1892 irrthümlich behobenen Activitätsbezuges per 79 fl. 43 kr. seiner mit Ende März 1892 als Volksschullehrerin in den Ruhestand getretenen Gattin A. H. und beantragt, die Bewilligung zur Abzahlung dieses Betrages vom 1. Jänner 1893 in monatlichen Raten à 5 fl. zu ertheilen. (Angenommen.)

(7845.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstandes der Talmud-Thora-Vereinsschule um käufliche Überlassung von fünf Stück ausgemusterten Schulbänken und beantragt, dem Bittsteller fünf der im Bauamtsberichte bezeichneten alten Schulbänke, eventuell auch nach Maßgabe der vorhandenen Exemplare eine größere Anzahl derselben zu dem angebotenen Preise von 2 fl. per Stück zu überlassen. (Angenommen.)

(7609.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der im Genusse von Naturalwohnungen stehenden Leiter der städtischen Volks- und Bürgerschulen um Bewilligung zur Entnahme des zur Beheizung ihrer Wohnungen alljährlich vom 15. October bis 15. April nothwendigen Brennmateriales aus dem städtischen Vorrathe gegen Pauschalvergütung und beantragt:

Den sich meldenden, im Besitze von Naturalwohnungen befindlichen Schulleitern kann das für die Zeitperiode vom 15. October bis

15. April zur Beheizung ihrer Wohnung erforderliche Heizmateriale gegen Berichtigung des Selbstkostenpreises der Gemeinde überlassen werden. Das fragliche Heizmateriale ist bei Beginn der Winterperiode zuzumessen, während die Berichtigung in sechsmonatlichen gleichen Anticipativraten erfolgen kann.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, den Oberlehrern und Bürgerschuldirectoren, welche sich im Besitze von Naturalquartieren befinden, gegen Bezahlung eines Pauschalbetrages von 50 fl. die benöthigten Quantitäten an Heizmateriale zu überlassen.

St.-R. Boschan beantragt die Ablehnung des Ansuchens.

Letzterer Antrag wird mit 9 gegen 7 Stimmen angenommen.

(7705.) **Derselbe** referiert bei Anwesenheit von 18 Stadträthen über das Ansuchen der definitiven Unterlehrerin im II. Bezirke, Karajangasse 14, Christine Straßky und der definitiven Unterlehrerin im XVIII. Bezirke, Gersthof, Alseggerstraße 12 und 16, Julie Schick um Bewilligung des Diensttausches und beantragt, der Wiener Stadtrath erkläre seine Zustimmung zu dem Diensttausche zwischen den definitiven Unterlehrerinnen Christine Straßky und Julie Schick. (Angenommen.)

(7584.) **Derselbe** referiert bei Anwesenheit von 18 Stadträthen über das Ansuchen der definitiven Volksschullehrerin Marie Hraft um Anerkennung der Dienstzeit vom 30. Mai 1877 und beantragt, in Entsprechung des Antrages des löblichen Bezirksschulrathes die Lehrerin Marie Anna Hraft dem h. k. k. Landesschulrathe nochmals, und zwar mit der Rechtswirkung vom 1. Juni 1877 als definitive Lehrerin an der allgemeinen Volksschule für Mädchen, XVI. Bezirk, Langegasse 32, zu präsentieren. (Angenommen.)

(7410.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Oberlehrers an der städt. Volksschule im XVIII. Bezirke, Weinhaus, Köhlergasse Nr. 1, Franz Schweng, um Belassung des Genusses der Entnahme des communalen Heizmateriales für sein Naturalquartier und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(7775.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des pensionierten definitiven Schuldieners Josef Franz um Wiederverleihung der ihm seinerzeit vom Gemeinderathe am 31. März 1882, Z. 1253, bewilligten Personalzulage von 100 fl. und Anrechnung derselben zu seinen Pensionsbezügen und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(7832.) **Derselbe** referiert über die Pensionsanweisung für die Lehrerswitwe Aloisia Durchhalter und beantragt, der Genannten die normalmäßige Witwenpension jährlicher 433 fl. 33⅓ kr., ferner das Sterbequartal per 325 fl. gegen Auferlegung der Verpflichtung zur Bestreitung der Krankheits- und Leichenkosten ihres verstorbenen Gatten, ferner für die nach demselben hinterlassenen Kinder Vincenz, Helene und Victor, die Erziehungsbeiträge von je 72 fl. 92 kr., vorläufig aus der Wiener Lehrerpensionscasse gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung anzuweisen, das Sterbequartal und die Erziehungsbeiträge zu Handen des Vormunds, Oberlehrers Franz Waas auszufolgen, endlich der Witwe und den Kindern die Quartiergeldquote per 100 fl. für die Zeit vom 1. August bis 31. October 1892 aus den eigenen Geldern zu bewilligen und ebenfalls dem Vormunde auszufolgen. (Angenommen.)

(7812.) **Derselbe** referiert über die Note des Bezirksschulrathes vom 6. December 1892, Z. 8209, betreffend die Trennung der *I. Classe der Volksschule für Knaben und Mädchen*, XII. Bezirk, Hetzendorf, nach Geschlechtern und die Einführung des Wechselunterrichtes in der I. Knaben- und Mädchenclasse und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7009.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Herrdegen: „es sei die Bestimmung des § 56 des Lehrergesetzes vom 5. April 1870 über die Pensionierung wegen vorgerückten Lebensalters dahin zu präcisieren, dass jede Lehrperson an einer öffentlichen Volks- und Bürgerschule im Schulbezirke Wien nach zurückgelegten vierzig anrechenbaren Dienstjahren als in jenem vorgerückten Lebensalter stehend betrachtet werde, daher nach dieser Dienstzeit unweigerlich in den Ruhestand versetzt werde" und beantragt, den Bericht des Magistrates, wonach von weiteren Schritten in dieser Frage Umgang zu nehmen und es der Lehrerschaft selbst zu überlassen sei, ihre etwaigen diesbezüglichen Wünsche competentenorts zum Ausdrucke zu bringen — dem Gemeinderathe mit dem Antrage auf Kenntnisnahme vorzulegen.

St.-R. Boschan beantragt, auf den Antrag des Gem.-Rathes Herrdegen nicht einzugehen.

St.-R. Schlechter beantragt, der Stadtrath empfehle dem Gemeinderathe die Ablehnung des Antrages des Gem.-Rathes Herrdegen.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt: Mit Rücksicht darauf, dass der vorliegende Antrag von der Annahme ausgeht, dass die Anwendung des § 56 des Gesetzes vom 5. April 1870, L.-G.-Bl. Nr. 35 und demnach auch die Auslegung dieser Gesetzesstelle der Gemeinde zusteht, diesbezüglich jedoch weder der Gemeinderath noch der Stadtrath eine Competenz besitzt, diesen Antrag abzulehnen.

Der Referent ändert seinen ursprünglichen Antrag nunmehr im Sinne des Antrages des St.-R. Dr. Hackenberg.

Der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

(7699.) St.-R. Dr. Lederer referiert über zehn Gesuche aus dem XVIII. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen an:

Pacourek Franz, Maschinschlosser;
Kolowrat Matthias, Schneider;
Halbritter Karl, Gerbergehilfe;
Neubauer Johann, Gemischtwarenhändler:
Baumgartner Johann, Laternanzünder;
Bauer Andreas, Kutscher;
Neugebauer Franz, Hausbesorger;
Schumpela Franz, Tischlergehilfe;
Streda Emanuel, Hausbesitzer;
Streda Franz, Gärtnergehilfe. (Angenommen.)

(7805.) **Derselbe** referiert über 15 Gesuche aus dem IV. und V. Bezirke um Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die erbetene Zusicherung zu ertheilen:

Giesing Theresia, Wäscherin;
Seifried Adolf, Tischler;
Pauer Josef, Gastwirt.

b) die Zuständigkeit zu verleihen:

Huber Karl, Tischlergehilfe;
Fabian Josef, Spengler;
Friedmann Ignaz, Geschäftsführer;
Dekanowsky Anton, Gemischtwaren-Verschleißer;
Kopal Josef, Tischlergehilfe;
Krejci Wenzel, Schneidergehilfe;
Schleifer Anna, Hebamme;

Antscherl Max, Inseratenagent;
Krupicka Wenzel, Schuhmachergehilfe;
Kroy Richard, k. k. Sicherheitswach-Inspector:
Voigt Johann, Meerschaumbildhauergehilfe;
Harrer Josef, Gastwirt. (Angenommen.)
Die Sitzung wird geschlossen.

Bezirksausschüsse.

III. Bezirk (Landstraße).

(Karl und Elisabeth Kärcher'sche Armenstiftung.) Am 8. Februar 1893 kommen die Interessen der Karl und Elisabeth Kärcher'schen Stiftung für arme, würdige Bewohner des III. Bezirkes, Landstraße zur Verleihung.

Anspruch auf diese Stiftung haben: Bewohner des III. Bezirkes der Stadt Wien, welche ohne ihr Verschulden verarmt, erwerbslos, durch ihr Verhalten der Unterstützung würdig sind, die Gemeindezuständigkeit nach Wien erlangt haben und sich zu einer christlichen Confession bekennen. Hiebei haben Bewerber, welche wenigstens zehn Jahre im III. Bezirke wohnen, den Vorzug.

In erster Linie werden jedoch frühere Staatsangehörige des Königreiches Württemberg, falls sie die vorstehenden Eigenschaften besitzen, zum Stiftungsbezug, und zwar auch dann berufen, wenn sie die Gemeindezuständigkeit nach Wien noch nicht erlangt haben. Unter den übrigen Bewerbern werden bei sonstigen gleichen Verhältnissen Wiener Bürger und Bürgerinnen vorzugsweise berücksichtigt.

Die mit dem Taufschein, dem Wohnungs-, Sitten- und Armutszeugnisse, sowie dem Nachweise über die Zuständigkeit oder den Besitz des Bürgerrechtes in Wien, eventuell über die frühere Staatsangehörigkeit zum Königreiche Württemberg belegten Gesuche sind bis längstens 31. Jänner nächsten Jahres in der Kanzlei des Bezirksausschusses des III. Wiener Gemeindebezirkes, III., Gemeindeplatz 3, 1. Stock, zu überreichen.

Allgemeine Nachrichten.

(Der tägliche Fleischmarkt.)

(In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 18. December bis 24. December 1892.)

1. Fleischsendungen:

a) Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	190.962 Kg.	(Davon aus Nieder-Österreich — 132.030; aus Ober-Österreich — 5620; aus Mähren — 9221; aus Galizien — 35.274; aus Ungarn — 7503; aus der Bukowina — 1314 Kg.)
Kalbfleisch	11.707 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 3566; aus Mähren — 17; aus Galizien — 8124 Kg.)
Schaffleisch	6.420 „	(Davon aus Nieder-Österreich 199; aus Galizien — 3520; aus Ungarn 59; aus der Bukowina — 2642 Kg.)
Schweinfleisch	51.649 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 34.221; aus Böhmen — 710; aus Mähren — 831; aus Galizien — 10.043; aus Ungarn — 5651; aus Croatien — 193 Kg.)
Kälber	1.414 Stück	(Davon aus Nieder-Österreich — 28; aus Ober-Österreich — 17; aus Mähren — 32; aus Galizien — 1309; aus Ungarn — 6; aus der Bukowina — 10; aus Tirol — 12 St.)
Schafe	281 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 164; aus Galizien 13; aus der Bukowina — 18; aus Ungarn — 86 St.)
Schweine	2.279 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 163; aus Mähren — 23; aus Galizien — 2049; aus Ungarn — 44 St.)
Lämmer	6 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 6 St.)

b) Für den Approvisionierungsverein.

Rindfleisch	3289 Kg.	Kälber	81 Stück
Kalbfleisch	50 „	Schafe	5 „
Schaffleisch	— „	Schweine	26 „
Schweinfleisch	813 „	Lämmer	— „

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von	32	bis	70	kr. per Kg.
	Rostbraten u. Nieren	„	52	„	95	„ „ „
Kalbfleisch		„	36	„	75	„ „ „
Schaffleisch		„	25	„	46	„ „ „
Schweinfleisch		„	44	„	70	„ „ „
Kälber		„	36	„	60	„ „ „
Schafe		„	20	„	44	„ „ „
Schweine		„	40	„	60	„ „ „
Lämmer		„	3	„	3½	fl. per Stück.

Die Zufuhr an Fleischwaren war im Vergleiche zur Vorwoche mit Ausnahme jener an Kalbfleisch und Kälber, Schweinfleisch und Schweine, schwächer.

Die Nachfrage war trotz der Feiertage nicht besonders lebhaft und wurden bei schleppendem Marktverkehr gegen Wochenschluss Kälber und Kalbfleisch um 4 bis 6 kr. per Kilogramm billiger abgegeben, während bei den übrigen Fleischwaren sich die vorwöchentlichen Preise schwer behaupteten.

* * *

(Pferdemarkt vom 23. December 1892.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 799 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 90—400 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . 17—45 „ „ „

Der Markt war sehr lebhaft.

Detailpreise in der Woche vom 18. bis 25. December 1892:

(Geschlachtet wurden 439 Pferde.)

Vorderes Pferdefleisch	1 Kg.	20—36	kr.
Hinteres „	1 „	24—44	„
Lungen- und Rostbraten	1 „	24—44	„
Selchfleisch	1 „	30—50	„
Extrawürste	1 „	30—48	„
Dürre Würste	1 „	32—56	„
Rohes Fett	1 „	36—60	„
Geschmolzenes Fett	1 „	40—80	„
Schweifhaare	1 Schweif	25—80	„
Knochen	100 Kg.	fl. 2—3·30	
Häute	per St.	„ 3—6·50.	

vom Pferde

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 18. bis 24. December 1892.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 74—80 Kg.)	von 7 fl. 45 kr.	bis	8 fl. 50 kr.	per 100 Kg.
Roggen („ 69—74 „)	„ 6 „ 63 „	„	7 „ — „	
Gerste	„ 5 „ 50 „	„	8 „ 25 „	
Mais	„ 4 „ 75 „	„	5 „ 70 „	
Hafer	„ 5 „ 70 „	„	6 „ 45 „	

b) Mahlproducte.

Gries	von 14 fl. 75 kr.	bis	16 fl. — kr.	per 100 Kg.
Weizenmehl	„ 6 „ 50 „	„	16 „ — „	
Roggenmehl	„ 7 „ 75 „	„	13 „ — „	
Weizenkleie	„ 3 „ 70 „	„	3 „ 90 „	
Roggenkleie	„ 4 „ 30 „	„	4 „ 40 „	

Städtisches Lagerhaus.

Vom 15. December bis 22. December 1892.

Waren eingelagert . . . . . 21.939 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 27.321 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 8.210 Meter-Centner.

Lagerstand vom 22. December 1892: 368.981 Meter-Centner, und zwar:

63.839 Meter-Centner	Weizen,	29.940 Meter-Centner	Roggen,
56.023 „	Gerste,	72.235 „	Hafer,
60.483 „	Mais,	18.993 „	Ölsaaten,
7.907 „	Mehl u. Kleie,	4.206 „	Wein,
2.783 „	Zucker,	5.260 Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 3,298.280 fl. öst. Währ.

Gewerbeangelegenheiten.

Gewerbeanmeldungen vom 21. December 1892.

Halpern Mendel — Agent — II., Vereinsgasse 7.
Lewith Julius — Agent mit gebrannten geistigen Flüssigkeiten — V., Diehlgasse 43.
Pfailler Anna — Auskocherei — II., Salzachstraße 34.
Kumpisch Margaretha — Brantwein- und Theeschank — V., Rampersdorfgasse 31.
Polli Juliana — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — XI., Simmering, Geiselbergstraße 420.
Ribarits Marie — Eierauffschlaghandel — XIII., Penzing, Hollergasse 25.
Turinsky Wenzel — Einspännergewerbe — I., Schottenthor.
Aigner Josef — Fischhandel — I., Detailhalle Stadiongasse.
Lang Anton — Fischhandel — XVI., Neulerchenfeld, Markt in der Gaullachergasse.
Molzer Josef — Fleischhauer — XV., Fünfhaus, Burggasse 9.
Beran Regina — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 44.
Morgenstern Siegmund — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Klammerg. 3.
Friedmann Adolf — Getreideagentie — II., Productenbörse.
Goldnagel Rosa — Verschleiß von Gratulationskarten — IX., Alserstraße 34.
Löwenbein Siegmund — Handelsagentie — IX., Maria Theresienstr. 3.
Vogt Anna — Privatunterricht im Clavierspiel — VIII., Rother Hof 16.
Spielmann Adolf, Spitzer Jakob und Tauber Alex. — Schnell- und Tretpressen-Inhaber — II., Rothen-Sterngasse 14.
Fuß Theresia — Verschleiß von Schul-, Gebetbüchern und Kalendern — XIX., Ober-Döbling, Hauptstraße 40.
Hanßlmar Matthias und Hanßlmar Ludwig — Seidenzeug-Fabrication — VII., Andreasgasse 7.
Weisz Alexander — Silberarbeiter — XV., Fünfhaus, Märzstr. 31—33.
Panny Susanna — Trödlergewerbe — V., Einsiedlergasse 3.
Krenn August — Wirt — III., Hauptstraße 132.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 22. December 1892.

Fenichel Leo, Dr. — Advocat — IV., Favoritenstraße 8.
Reich Ferdinand, Dr. — Advocat — I., Salzgries.
Zillner Fritz, Dr. — Advocat — I., Tuchlauben 7.
Engel Moriz — Agent — II., Mayergasse 6.
Bauer Max — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Bombach Moriz — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Glück Ignaz — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Graf Johann — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse
Luberschmidt Walburga — Verschleiß von Christbäumen — II., Karmelitermarkt.
Zieser Marie — Verkauf von Christbäumen — II., Karmelitermarkt.
Heindl Antonia — Dienstvermittlung — IX., Badgasse 17.
Löwitschnigg Marie — Dienstvermittlung — IX., Müllnergasse 13.
Stern Camilla — Druckschrift-Herausgabe — VII., Neubaugasse 59.
Drechsler Rosalia — Einspännergewerbe — VII., Hofstallstraße.
Herzog Simon — Handel mit altem Eisen — II., Strefflеurgasse 11.
Knips Michael Ignaz, Knips Andreas und Kraßl Johann Anton — Handel mit Eisenblech — VI., Dreihufeisengasse 3.
Scholta Karl — Fiakergewerbe — XV., Fünfhaus, Zinkgasse 16.
Ullram Karoline — Fiakergewerbe — V., Hundsthurmerplatz 2.
Hummel Franz — Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Neustift, Wienerstraße 23.
Protiva Josef — Fleischselchergewerbe — II., Karmelitermarkt.
Kettenhofer Johann — Fischhandel — XVIII., Währing, Marktplatz.
Löbl Max — Fischhandel — I., Fischmarkt.
Pollak Johann — Gastwirt — IV., Alleegasse 66.
Rick Josef — Gastwirt — XII., Hetzendorf, Hauptstraße 77.
Riegler Georg — Gast- und Schankgewerbe — XIX., Kahlenbergerdorf 15.
Gogitscher Dorothea — Geflügel- und Wildbrethandel — II., Czerninplatz.
Fleischmann Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Blumauergasse 20.
Freund Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Castellezgasse 29.
Grünwald Eva — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Marktgasse 35.
Kohn Pauline — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Mariahilferstr. 100.
Löw Johann — Gemischtwarenhändler — III., Vor der St. Marxerlinie.
Rosenfeld Liebe — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kaiser Josefstr. 9.
Schik Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kagraner Reichsstr. 359.
Wache Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Praterstraße 11.
Winter Max — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstraße 39.
Wojta Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Darwingasse 37.
Kohn Wilhelm — Hafnergewerbe — I., Akademiestraße 2 A.
Lurger Richard — Hafnergewerbe — I., Akademiestraße 2 A.
Landréat Emil — Handelsagentie — II., Praterstraße 15.
Sidler Franz — Holz- und Kohlen-Verschleiß — VI., Hirschengasse 27.
Beran Marie — Damenkleidermachertn — II., Treustraße 4.
Chuchel Franz — Kleidermacher — II., Große Sperlgasse 17.
Fischbein Moriz — Kleidermacher — II., Obere Augartenstraße 50.
Krebs Jakob — Damenkleidermacher — II., Circusgasse 11.
Larisch Fridolin — Kleidermacher — II., Obere Augartenstraße 56.
Stribal Adolf — Kleidermacher — V., Wienstraße 20.
Holzner Friedrich — Koffer-Erzeugung — V., Malfattigasse 5.
Wöber Karl — Kurz- und Galanteriewaren-Verschleiß — II., k. k. Prater, Rotunde.
Rauer Rudolf — Verschleiß von lithographischen Bildern — IV., Hauptstraße 71.
Semansky Agnes — Verschleiß von Marktvictualien und Fischen — XVI., Neulerchenfeld, Marktplatz, Stand 46.
Vogl Josefa — Marktvictualien- und Fischhandel — XVI., Neulerchenfeld, Markt in der Gaullachergasse.
Fahrwickel Josef — Maurergewerbe — IX., Grüne Thorgasse 33.
Kohn Hedwig — Milchmeierei — XVIII., Währing, Annagasse 13.
Berger Antonia — Milch- und Gebäck-Verschleiß — II., Gerhardusg. 26.
Rist Katharina — Milch-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 93.
Kirsch John C. — Reparatur von Nähmaschinen — I., Franzensring 16.
Arlt Marie — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — II., Blumauerg. 25.
Spielmann Hermine — Pfaidlergewerbe — II., Kaiser Josefstraße 13.
Spitzer Fanni — Pfaidlergewerbe — II., Kaiser Josefstraße 27.
Tachauer Simon — Pfaidlergewerbe — XVIII., Währing, Marktgasse 2.
Günsberger Adolf — Privatunterricht im Violinspiel — III., Adamsg. 16.
Lipp Adolf — Export von Rauchrequisiten — XV., Fünfhaus, Goldschlagstraße 1.
Koníček Felix — Vermittlung des Tausches und Verkaufes von Realitäten — V., Margarethenstraße 76.
Scheidl Georg — Sandhandel — XVIII., Weinhaus, Herrengasse 40.
Koppel Karl und Pollak Philipp — Handel mit Schneiderzugehör-Artikeln — I., Goldschmiedgasse 4.
Jilch Johann — Schuhmacher — III., Rennweg 61.
Ramharter Barbara Josefa — Verkauf von Schul- und Gebetbüchern — VII., Burggasse 18.
Levin Anna — Selchwaren-Verschleiß — IX., Währingerstraße 21.
Winter Josefa — Spirituosen-Verschleiß — II., Schweidlgasse 5.
Polan Franz — Tischler — IV., Hauptstraße 59.
Korsower Anna — Trödlergewerbe — I., Seitenstettengasse 2.
Soffer Regine — Trödlergewerbe — I., Spiegelgasse 23.
Gärtner Aloisia — Victualien-Verschleiß — II., Marchfeldstraße 6.
Schleiter Adolf — Victualien-Verschleiß — II., Brigittenauerlände 10.
Zierhut Michael — Victualien-Verschleiß — II., Afrikanergasse 9.
Herbst Anna — Wäscheputzerei — IX., Rögergasse 8.
Schwingl Anna — Wäscheputzergewerbe — IX., Rossauerlände 27.
Kopstein Linny — Weinhandel — II., Novaragasse 51.
Meth Rachel — Zeitungs-Verschleiß — II., Vereinsgasse 30.
Gottwald Marie — Zimmerputzergewerbe — II., Obere Augartenstr. 54.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 23. December 1892.

Hrdlička Veronika — Handel mit Blumen — XII., Unter-Meidling, Ruckergasse 1.
Penzias Salomon — Brantweinschank — X., Quellengasse 42.
Schartl Ludwig — Fleisch-Verschleiß — III., Großmarkthalle.
Tintner Elisabeth — Fleisch-Verschleiß — X., Quellengasse 123.
Reinagl Josef — Gastwirt — X., Simmeringerstraße 114.
Stößler Heinrich — Gelddarlehensgeschäfte — I., Freyung 5.
Drescher Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Gaudenzdorf, Plankengasse 53.
Nagy Bertha — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Kegelgasse 11.
Ott geb. Wolf Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Lilieng. 3.
Schicht Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 69.
Welza Olga — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hörnesgasse 16.
Hallama Wilhelm — Geschäftsbesorgung gegen Provision — I., Pestalozzigasse 6.
Schmidt Heinrich — Geschäftsbesorgung gegen Provision — I., Pestalozzigasse 6.
Vogelhuber Ludwig — Gold- und Silberarbeiter — VI., Esterházyg. 31.
Czedik Otto, Freiherr v. — Handelsagentie — III., Rennweg 28.
Skarda Bočena — Damenkleidermacherin — VI., Königsklostergasse 3.
Wanzenböck Johann — Verschleiß von Marktwictualien, Blumen und Fischen — XVI., Neulerchenfeld, Brunnengasse, Marktstand.
Strohmayer Johanna — Obst-, Grünwaren- und Fischhandel — XVI., Ottakring, Marktplatz, Marktstand.
Eberhart Karl — Pfaidlergewerbe — XII., Unter-Meidling, Pfarrg. 1.
Schuh Abraham — Spirituosen-Verschleiß — III., Obere Weißgärberstraße 10.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 24. December 1892.

Weßely Peter — Blumenmacher — VIII., Florianigasse 5.
Weiß Leopold — Buchdrucker — III., Rennweg 5.
Langer Wilhelm — Dampfwäscher — XVII., Dornbach, Hauptstraße 32.
Stoß Franz senior — Betrieb eines Eislaufplatzes — XVIII., Währing, Alsbachstraße 20. (Das Weitere folgt.)

Kundmachung.

(Prämien-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1874.)

In Gemäßheit des Verlosungsplanes findet die 75. Ziehung der Antheilscheine des Prämien-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874 am 2. Jänner 1893, nachmittags 6 Uhr, öffentlich im Rathhause zu Wien in Gegenwart zweier k. k. Notare statt.

Die Auszahlung der planmäßigen Gewinne erfolgt vom **1. April 1893** ab durch die Cassa der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Wien, am 25. December 1892.

Der Bürgermeister:

Dr. Joh. Nep. Prix. 1—2

Kundmachung.

(25 Millionen-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1867.)

Am 2. Jänner 1893, vormittags 9 Uhr, findet im Rathhause zu Wien die 52. Verlosung des mit dem Landesgesetze vom 18. Jänner 1867 genehmigten Anlehens der Stadt Wien per 25 Millionen Gulden statt.

Die bei dieser Ziehung ausgelosten 243 Stück Obligationen zu 1000 fl. ö. W. und 250 Stück Obligationen zu 100 fl. werden vom **1. Juli 1893** ab bei der städtischen Hauptcassa gegen Rückstellung der Obligationen sammt den nicht verfallenen Coupons eingelöst werden.

Gleichzeitig werden auch die bis dahin fälligen Coupons ausbezahlt.

Wien, am 25. December 1892.

Der Bürgermeister:

Dr. Joh. Nep. Prix. 1—2

Kundmachung.

(5 Percent-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1874.)

Der am 2. Jänner 1893 fällige Coupon der auf 1000 fl. lautenden Schuldverschreibungen des 5 Percent-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874 wird in

Wien bei der Cassa der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt mit 25 fl. ö. W. nach dem Course des österreichischen Goldguldens,

Berlin bei der mitteldeutschen Creditbank-filiale „Berlin“,
Hamburg bei der norddeutschen Bank,
Frankfurt a. M. bei der deutschen Vereinsbank
} mit 50 Reichsmark,

London bei der Anglo-Austrian-Bank / bei Mss. R. Raphael and Sons } mit 2 Livres 10 sh Sterling,

Brüssel bei der Succursale der „Banque de Paris et de Pays-Bas“ } mit 62½ Francs in Gold

eingelöst.

Bei den hier bezeichneten Zahlstellen wird der am 2. Jänner 1893 fällig werdende Coupon der auf 200 fl. ö. W. lautenden Theilschuldverschreibungen dieses Anlehens, und zwar in

Wien mit 5 fl. ö. W. Gold,
Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M. } mit 10 Reichsmark,
London mit 10 sh Sterling,
Brüssel, Genf } mit 10½ Francs in Gold

eingelöst.

Zugleich wird bekanntgegeben, dass am 2. Jänner 1893, vormittags 12 Uhr die 38. Ziehung von Obligationen des vorgedachten Anlehens in Gemäßheit des Verlosungsplanes im Rathhause zu Wien stattfindet.

Die hiebei verlosten Obligationen werden vom **1. Juli 1893** ab bei den oben bekanntgegebenen Zahlstellen eingelöst.

Wien, am 25. December 1892.

Der Bürgermeister:

Dr. Joh. Nep. Prix. 1—2

G.-Z. 236286
VII.

Kundmachung.

(Wasserversorgung.)

Zur Wasserversorgung der Stadt Wien wird dermalen bereits das ganze Quantum der Quellen beim großen Höllenthale mittels des neuen Stollens und das durch das Schöpfwerk in Pottschach geförderte Wasser in die Hochquellenleitung eingeführt.

Ungeachtet dessen und trotz der erfolgten Durchführung aller, die Verminderung des Consums bezweckenden Maßnahmen steht der derzeitige Wasserzufluss infolge des anhaltenden Frostes nicht mehr im Verhältnisse zum Verbrauche.

Ich ersuche daher die Bewohner der Stadt Wien, sich in der Wasserverwendung auf das nothwendigste zu beschränken.

Auch wollen die Herren Hauseigenthümer und Administratoren dahin wirken, dass die Auslaufhähne nur bei der Entnahme

von Wasser geöffnet, sonst aber geschlossen gehalten werden, und veranlassen, dass das Einfrieren des Wassers in den Hausleitungen durch Einbinden und Verschalen der Ausläufe, dann, wo dies thunlich ist, durch Abschluss der Stiegenhäuser, Aufstellung von Wintergehäusen bei den Ausläufen in den Hofräumen ꝛc. ꝛc. nach Möglichkeit verhindert werde.

Wien, am 27. December 1892.

Der Bürgermeister:

Dr. Joh. Nep. Prix.

Ad Prot.-Nr. 187308

Ref.-Nr. 2872 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung gusseiserner Canalschacht- und Wasserlaufgitter und Schachtdeckel** für die Gemeinde Wien pro 1893, 1894 und 1895 wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 5. Jänner 1893, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistrats-Secretärs Linsbauer, im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die bezügliche mit dem Stadtraths-Beschlusse vom 16. December 1892, Z. 7824, genehmigte städtische Original-Vorschrift im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und ebendaselbst den beiläufigen Bedarf sowie die Constructionsart der Gitter und Deckel in Erfahrung bringen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der am Schlusse dieses Exemplares beigedruckten Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 23. December 1892. 1–3

Prot.-Nr. 174533

2086 ex 1892. IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Maurerarbeiten, der Cementkalklieferung, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Spengler- und Schieferdeckerarbeiten, der Traversenlieferung, der Herstellung der Falzziegelgewölbe, der Bautischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser- und Bildhauerarbeiten, der Lieferung der Isolierplatten, der Ausführung der Holzcementbedachung, der Lieferung der Steinzeugwaren, der Herstellung der Central-Heizanlage, der Herstellung der Sparherde, der Möbeltischlerarbeiten, der Lieferung der Schulbänke, der Garderobekästen, der Schriftenmaler- und Metallgießerarbeiten, der Gasleitungs- und der Wasserleitungs-Installationsarbeiten, der Lieferung der Wassercloset- und der Brunnenmacherarbeiten nebst der Pumpenanlage für den Schulhausbau im XV. Bezirke, Zinkgasse,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 5. Jänner 1893, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp, im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 22. December 1892. 2–3

Ad Prot.-Nr. 229715

Ref.-Nr. 2316 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Sicherstellung der Lieferung von 800 Stück Wassermesser-Schutzkästen im veranschlagten Kostenbetrage von 2250 fl.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 4. Jänner 1893, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Stadler,** im Rathhause (7. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die Vorschrift im Stadtbauamte (III. Abtheilung) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke per Bogen zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene Vadium von 200 fl. im Baren oder in pupillarsicheren Wertpapieren anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Arbeiten werden nur Gewerbsberechtigten übertragen und strenge überwacht werden.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. December 1892. 3–3

Z. 235.

Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. und XV. Bezirk vom 15. d. M., Z. $\frac{28263}{\text{XIV.}}$, wird die öffentliche Versteigerung der in der **Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, im Monate April 1892** verpfändeten und nicht ausgelösten **Pretiosen** von Pfand-Nr. 9792 bis incl. Pfand-Nr. 12967 und **Effecten** von Pfand-Nr. 21984 bis incl. Pfand-Nr. 30384 am **4. Jänner 1893, um 9 Uhr vormittags,** im **Pfandleihanstalts-Gebäude, XIV. Bezirk (Sechshaus), Gemeindegasse 5** gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation am oben angegebenen Tage nicht beendigt werden könnte, wird sie am nächstfolgenden Werktage fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,
am 19. December 1892. 2—3

Z. 230676
V.

Kundmachung.

(Einsichtnahme in das Project der Wiener Stadtbahnlinie Hietzing—Hütteldorf.)

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 12. December 1892, Z. 56014, liegt das Project der Wiener Stadtbahnlinie **„Hietzing—Hütteldorf"** im Sinne des § 13 der Handelsministerial-Verordnung vom 29. Mai 1880, R.-G.-Bl. Nr. 57, **vom 20. December l. J.** an, durch acht Tage im Rathhause (Stadtbauamt, Mezzanin, Stiege 6, im Bureau des Baurathes Schiebek) innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht auf.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass es jedem Betheiligten freisteht, seine allfälligen Einwendungen oder Erinnerungen bei der betreffenden commissionellen Verhandlung — bezüglich welcher der Tag und Ort des Beginnes nachträglich verlautbart werden wird —, mündlich oder schriftlich vorzubringen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 17. December 1892. 3—3
Im übertragenen Wirkungskreise.

G.-Z. 222765
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass **am 26. Februar 1893** die verfügbaren Jahresinteressen von dem **Johann Georg Ertl'schen Stiftungscapitale** im Betrage von 345 fl. zur Vertheilung gelangen werden.

Nach den stiftbrieflichen Bestimmungen sind aus diesen Interessen arme, **in Wien wohnhafte** Familien zu betheilen, deren Familienhaupt oder von denen eines oder mehrere der im gemeinschaftlichen Haushalte lebenden Familienglieder von Krankheit betroffen sind.

Bewerber um eine Betheilung aus dieser Stiftung haben ihre mit einem legalen Armutszeugnisse, **einem armenärztlichen Zeugnisse über die Krankheit eines Familienliedes,** ihrem Tauf- und Trauungsscheine, den Taufzetteln ihrer Kinder und ihrem Zuständigkeitsausweise belegten Gesuche, **längstens bis 7. Jänner 1893** im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 9. December 1892. 3—3

G.-Z. 222764
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass **am 1. Februar 1893** die Interessen der **Georg Rittmann'schen Stiftung** im Betrage von 840 fl. zur Vertheilung gelangen.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben alle nach Wien zuständigen, im VI. oder VII. Gemeindebezirke durch mindestens ein Jahr wohnhaften, durch Unglücksfälle verarmten, wegen Alter oder Körpergebrechen arbeitsunfähigen, selbstständig gewesenen Gewerbsleute (Meister) und deren Witwen ohne Unterschied der Religion, welche mit keinem oder nur mit einem Institutengelde in dessen mindestem Betrage betheilt sind.

Bewerber können sich in der Zeit **vom 7. bis inclusive 20. Jänner 1893** (ausschließlich der Sonntage) in der Zeit von **10 bis 12 Uhr vormittags** ohne Mitbringung eines Gesuches unter Vorlegung eines legalen Armutszeugnisses, in welchem der Umstand, dass sie durch Unglücksfälle verarmt sind, bestätigt wird, eventuell eines armenärztlichen Zeugnisses, ferner des Zuständigkeitsausweises, des Tauf- (Geburts-)scheines, des Steuerscheines, **des polizeilichen Meldungszettels,** eventuell des Todtenzettels des Gatten, des Gewerbszurücklegungs-Rathschlages, endlich des etwaigen Pfründentäfelchens im Armendepartement des Magistrates einfinden, und daselbst ihre Bitte mündlich anbringen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 9. December 1892. 3—3

Inhalt.

Seite

Stadtrath:
- Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 15. December 1892 . . 3119
- Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 16. December 1892 . . 3122
- Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 17. December 1892 . . 3126

Bezirksausschüsse. (III. Bezirk Landstraße.)
- Karl und Elisabeth Kärcher'sche Armenstiftung 3130

Allgemeine Nachrichten:
- Approvisionierung:
  - Täglicher Fleischmarkt vom 18. bis 24. December 1892 3130
  - Pferdemarkt vom 23. December 1892 3130
  - Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 18. bis 24. December 1892 3131
- Städtisches Lagerhaus 3131
- Gewerbeangelegenheiten:
  - Gewerbeanmeldungen . . . . . 3131—3132

Kundmachungen . . . . . 3132—3134

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Wallfischgasse 10.